



GEWALT GEGEN KINDER WAS TUN!

18.

**KINDER- UND JUGENDSCHUTZKONFERENZ
DES LANDES M-V**



**FACHHOCHSCHULE GÜSTROW (FHÖVPR M-V)
GOLDBERGER STRASSE 12-13
18273 GÜSTROW**



**19. MAI 2025
9:30 - 16:30 UHR**



JETZT ANMELDEN



18. Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M-V Gewalt gegen Kinder – Was tun? Was tun!

Wir laden Sie herzlich zur 18. Kinder- und Jugendschutzkonferenz ein. Unter dem Motto: „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche! Was tun? Was tun!“ möchten wir die Diskussion über den Kinderschutz in M-V weiterführen.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein Thema von drängender Aktualität. Es geht hier nicht nur um einzelne Schicksale, sondern um das Fundament unserer Gesellschaft. Gewalt gegen Kinder und Jugendliche betrifft uns alle. In einer Welt, die sich rasant verändert, ist es wichtiger denn je, die Würde der Kinder zu schützen. Kinder lernen von den Erwachsenen. Wenn sie erleben, dass Schwierigkeiten oder Konflikte mit Gewalt gelöst werden, übernehmen Kinder und Jugendliche möglicherweise deren Strategien.

In der diesjährigen Konferenz möchten wir Sie u.a. zu dem Grundgedanken einladen, dass im Kinderschutz jede (auch noch so „kleine“) Handlung zählt. Indem wir uns für ein gewaltfreies Aufwachsen und einen respektvollen Umgang einsetzen, gestalten wir eine Zukunft, in der Kinder und Jugendliche ihr Potenzial voll entfalten können. Zu ihrem Wohl. Zum Wohl aller.

In diesem Sinne: Erleben Sie vier inspirierende Kinderschützer*innen, die in ihren Vorträgen mit ihrer Expertise zum Nachdenken, Aufhorchen, Sinnieren, zum Diskutieren und zu Ihrer eigenen Bestätigung beitragen möchten. Wissenschaftliche Erkenntnisse, praxisnahe Überlegungen und handlungsleitende Anregungen werden sich wie ein „roter Faden“ durch all unsere Vorträge ziehen.

Seien Sie gespannt auf ein anregendes Programm auf der 18. Kinder- und Jugendschutzkonferenz des Landes M-V! Mit Ihrer Anmeldung sind Sie dabei – wir freuen uns auf Sie.

Organisatorisches

Termin:	19. Mai 2025 09:30 – 16:30 Uhr
Zielgruppe:	Mitarbeitende aus Kinder- und Jugendhilfe, Schule, Gesundheitswesen, Polizei und Justiz sowie weitere Interessierte
Moderation:	Dr. Susanne Braun - Leiterin der Bildungsstätte Schabernack e.V.
Kosten:	95,- € Ermäßigter Preis für Studierende und Auszubildende 35,- €
Veranstaltungsort:	Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege (FHöVPR M-V) Goldberger Straße 12-13 18273 Güstrow
Veranstaltungsraum:	Festsaal
Tagungsverantwortung:	Yvonne Kahlo - Referentin der Bildungsstätte Schabernack e.V.

 **Jetzt anmelden**





Ablauf

- ab 08:45 Ankommen**
- 09:30 Begrüßung & Grußwort** / Ministerin Stefanie Drese, Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport M-V
- 09:45 Film „Kinderrechte – ein Mosaik von (Be-)Deutungen“**
- 10:00 Vortrag "WÜRDE" ein be- oder miss- achteter Wert in der Pädagogik?!?** / Corinna Scherwath, Institut für verstehensorientierte Pädagogik, Hamburg
- 11:00 Pause**
- 11:15 Vortrag "Worte tun im Herzen weh" – Sprachgewalt erkennen und verhindern** / Sandra Richter, Frühpädagogin, Bildungsreferentin, Autorin, Multiplikatorin für den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung©, Dresden
- 12:15 Begegnungsräume:** Raum & Zeit für Fragen, Antworten, Austausch
- 12:45 Mittagspause**
- 13:30 Vortrag „Wer schützen will, sollte geschützt sein! - Was Fachkräfte in Fällen von Kindeswohlgefährdung brauchen“** / Dr. Elke Nowotny, Dipl. Psychologin, Berlin
- 14:30 Kaffee- und Teepause**
- 14:50 Kurzfilm „Kennt ihr das auch?- Geschichten über häusliche Gewalt“**
- 15:00 Vortrag "...also ich hätte als Kind überhaupt nicht gewusst, an wen ich mich wenden sollte..." – Kinder als Mitbetroffene von häuslicher Gewalt in den Blick nehmen** / Oliver Hagemann, Dozent für Kinderrechte, Kinderschutz, Prävention von Häuslicher Gewalt, Koordinator BIG Prävention, Berlin
- 16:00 Begegnungsräume:** Raum & Zeit für Fragen, Antworten, Austausch
- 16:25 Abschluss**

Vortrag: "WÜRDE" ein be- oder miss- achteter Wert in der Pädagogik?!? / Corinna Scherwath

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“ lautet Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Die Würde von Menschen zu (be-)achten, sollte somit nicht nur im gesellschaftspolitischen Kontext, sondern auch in der professionellen Arbeit mit Menschen, besondere Priorität haben. Aber haben wir „die Würde“ gerade auch von jungen Menschen wirklich im Blick? Wie gewährleisten wir in Kitas, Schulen und Jugendhilfe das Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung, nach dem körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen, aber auch alle anderen entwürdigenden Maßnahmen unzulässig sind? Schaffen wir einen Rahmen, in dem Kinder von früh an erleben, was es heißt, die Grenzen von anderen nicht nur zu achten, sondern ALLEN Menschen in ihrer Würde zu begegnen?

In diesem Vortrag werden wir uns diesen Fragen kritisch stellen. Dabei werfen wir auch ein Licht auf die vielen alltäglichen Würdeverletzungen (Beschämung, Klassifizierungen, Ausgrenzung, Diskriminierung etc.), denen Kinder und Jugendliche im Kontext von "Erziehung" oftmals unreflektiert ausgesetzt sind. Ziel ist es, vor allem ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, worauf es handlungsorientiert und praxisnah ankommt, wenn die "Würde eines (jungen) Menschen" im pädagogischen Alltag als höchster Wert Beachtung findet.



Vortrag: "Worte tun im Herzen weh" - Sprachgewalt erkennen und verhindern / Sandra Richter

In diesem Vortrag blicken wir auf die Macht von Sprache und ihre Auswirkungen auf junge Menschen. Unsere Worte können voller Sprachgewalt stecken und schädigen – und sie können Schutz entfalten und stärken. Die Entscheidung treffen wir jeden Tag.

Sandra Richter beschäftigt sich in ihrem Vortrag mit folgenden Fragestellungen: Wie zeigt sich Gewalt in Worten? Wie können wir sie erkennen und abbauen? Was kennzeichnet eine respektvolle, zugewandte und diskriminierungssensible Sprache? Wie gelingt es uns im Alltag sie umzusetzen? Wie können wir uns gegenseitig im Team unterstützen? Es erwarten Sie anregende Blickwinkel und interessante Optionen.



Vortrag: Wer schützen will, sollte geschützt sein! – Was Fachkräfte in Fällen von Kindeswohlgefährdung brauchen / Dr. Elke Nowotny

Fachkräfte im Kinderschutz stehen oft vor schwierigen Fragen wie: „Ab wann ist ein Kind oder Jugendlicher tatsächlich gefährdet? Wie gehe ich mit Unsicherheiten, Vermutungen und Unklarheiten um, wenn ich eine Gefährdung einschätzen soll? Und wie schaffe ich es, trotz vieler Fälle nicht den Mut zu verlieren?“

In diesem Zusammenhang können alltägliche Herausforderungen die Arbeit im Kinderschutz zusätzlich erschweren. Wenn der Austausch mit Kolleg*innen und die Selbstfürsorge zu kurz kommen, Familien sich abwehrend verhalten oder Fachkräfte fehlen, kann das zu Gefühlen der Ohnmacht und Hilflosigkeit führen.

Um solchen Belastungen entgegenzuwirken, ist es wichtig, innezuhalten, die eigene Haltung zu reflektieren und nach Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen.

In ihrem Vortrag wird Dr. Elke Nowotny auf das Zusammenspiel von Wissen, Können und Haltung eingehen und dabei besonders betonen, wie Fachkräfte Handlungssicherheit gewinnen können.



Vortrag: „...also ich hätte als Kind überhaupt nicht gewusst, an wen ich mich wenden sollte...“ Kinder als Mitbetroffene von Häuslicher Gewalt / Oliver Hagemann

Kinder sind von Häuslicher Gewalt immer mit betroffen. Sie leiden unter dieser Form von Gewalt und haben dadurch vielfach mit körperlichen und psychischen Belastungen zu kämpfen, die ihre Gesundheit und ihren schulischen Werdegang beeinflussen. Die in Kindheit und Jugend gemachten Gewalterfahrungen prägen oft auch das Beziehungsverhalten im Erwachsenenalter. Häusliche Gewalt setzt sich so häufig in einem intergenerationellen Kreislauf fort.

Mit folgenden Themen und Fragen beschäftigt sich der Vortrag von Oliver Hagemann: Was können wir tun, um diesen Kreislauf zu unterbrechen? Wie können wir Kinder und Jugendliche ermutigen, sich bei Häuslicher Gewalt Hilfe und Unterstützung zu holen? Welche Angebote und Materialien gibt es zur Prävention von Häuslicher Gewalt?



Schabernack – Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e.V.

Schabernack 70
18273 Güstrow
Tel: 03843 / 8338-0
Fax: 03843 / 8338-22

info@schabernack-guestrow.de

www.schabernack-guestrow.de

Informationen zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage..

